
Dipl. Abteilungsleiter/in Gesundheitswesen NDS HF

Wie muss ich für die Diplomarbeit vorgehen? Welchen Umfang darf die Diplomarbeit haben. Wann ist Abgabetermin? Was könnte ein Thema für die Diplomarbeit sein? Wie strukturiere ich es zweckmässig? Auf solche und weitere Fragen im Zusammenhang mit der Diplomarbeit finden Sie nachstehend eine kurze Antwort.

Disposition zur Diplomarbeit

In einem ersten Schritt muss der Betreuungsperson die Disposition mit nachfolgender Struktur per Mail eingereicht werden.

- 1. Arbeitstitel**
- 2. Ausgangslage**
- 3. Zielsetzung der Arbeit (Was wollen Sie erreichen?)**
- 4. Methodisches Vorgehen (Auf welche Art und Weise wollen Sie die Thematik bearbeiten?)**
- 5. Abgrenzung der Arbeit (Was ist nicht Gegenstand Ihrer Arbeit oder welche Themen werden nicht einbezogen?)**
- 6. Struktur der Arbeit (sollte einen theoretischen und praktischen Teil aufweisen)**
- 7. Vorläufiges Literaturverzeichnis**
- 8. Sonstige Bemerkungen**

Nach der Überprüfung der Disposition und allfälligen Korrekturen oder Präzisierungen erteilt die Betreuungsperson grünes Licht für die Weiterarbeit.

Umfang der Diplomarbeit

Die Diplomarbeit sollte den Umfang von 25 Seiten (1.5 Zeilenabstand, Schriftart: Verdana 11) nicht überschreiten und sollte zwischen 6'000 und 7'500 Worte aufweisen. Bei Doppelarbeiten wird ein Umfang von 35 – 40 Seiten (10'000 bis 12'500 Worte) erwartet. In diesem Umfang ist ein evtl. Anhang mit ergänzenden oder erläuternden Angaben nicht enthalten.

Die Diplomarbeit ist in zwei Exemplaren (1 Expl. gebunden und 1 Expl. in digitaler Form als CD oder im PDF-Format per Mail) abzugeben.

Abgabetermin

Spätester Abgabetermin ist 3 Monate nach Ende von Kursblock 12 (das genaue Datum wird jeweils im ersten Kursblock im Aufbaumodul zur dipl. Abteilungsleiter/in Gesundheitswesen NDS HF mitgeteilt). Später eingereichte Arbeiten werden nicht mehr angenommen.

Die Arbeit ist der Betreuungsperson zur Beurteilung zuzusenden (bitte nicht eingeschrieben!).

Beurteilung

Die Beurteilung erfolgt aufgeteilt auf zwei Teilgebiete. Das erste Teilgebiet umfasst den Inhalt, das zweite Teilgebiet Aufbau, Struktur, Sprache und Form. Beide Teilgebiete müssen als genügend (mindestens Note 4) beurteilt werden, ansonsten gilt die Diplomarbeit als nicht bestanden.

Berechnung Endnote Diplomarbeit

Das erste Teilgebiet (Inhalt) wird doppelt und das zweite Teilgebiet (Aufbau, Struktur, Sprache, Form) wird einfach bewertet. Die Schlussnote wird in Zehntelsnoten erteilt.

Hinweise zur Themenauswahl

Wir gewichten die Praxisorientierung der Diplomarbeit ausgesprochen stark. Das bedeutet, dass - wenn immer möglich - die Thematik in einem engen Bezug zu Ihrer Führungsaufgabe stehen sollte.

Beispiele für mögliche Themen:

- Grundlagen des Personalmanagements und im Betrieb angewandte Methoden vorstellen
- Vorstellung des im Betrieb angewandten Qualifikationssystems und eine kritische Würdigung desselben
- Die Rolle der Abteilungsleitung in der heutigen Zeit
- Erarbeiten und Einführen eines Funktionendiagramms auf einer Abteilung
- Führen eines Teams und Teamentwicklung
- Vorstellung und Einführung der angewandten Führungsgrundsätze im Team
- Veränderungsprozesse gestalten und lenken
- Emotionale Aspekte in der Mitarbeiter/innen-Führung und wie damit umgegangen werden kann
- Einen Rekrutierungsprozess beschreiben und durchführen

Bitte beachten Sie, dass Ihre Diplomarbeit sämtliche Informationen enthalten muss, die für eine Überprüfung der Bestandesaufnahme (Situationsdiagnose), der Beurteilung des Vorge-

hens sowie der Ergebnisse durch den Beurteiler notwendig sind. Wenn Sie einen Fall oder ein Projekt als Thema für die Diplomarbeit wählen, ist uns Ihre kritische Reflexionsfähigkeit wichtiger als eine „Erfolgsmeldung“.

Sinnvollerweise verknüpfen Sie die Theorie mit Ihren Erfahrungen. Dabei ist uns besonders wichtig, Ihre Einschätzungen bzw. Ihre themenspezifischen Vorstellungen in der Arbeit herauslesen zu können. Ihre Arbeit soll theoretisch fundiert sein, aber nicht aus lauter Zitaten und praxisfernen Feststellungen bestehen.

Hinweise zur Gestaltung der Diplomarbeit

Wir möchten Ihnen in der Folge wichtige Hinweise zur Gestaltung der Diplomarbeit geben.

Aufbau der Diplomarbeit

Die Diplomarbeit besteht in der Regel aus den nachfolgenden Teilen:

- Titelblatt (gilt nicht als Seite)
- Inhaltsverzeichnis (gilt nicht als Seite)
- Einführung in die Thematik (Zielsetzungen, Methodisches Vorgehen, Abgrenzung der Arbeit)
- Hauptteil (bestehend aus einem theoretischem und praktischem Teil)
- Schlussfolgerungen
- Literaturverzeichnis (alphabetisch!)
- Anhang

Hinweise zur Gestaltung des Titelblattes

Die nachfolgenden Elemente sollen im Titelblatt enthalten sein:

- Titel der Arbeit
- von Vorname und Name der Autorin bzw. des Autors
- Diplomarbeit Dipl. Abteilungsleiter/in Gesundheitswesen NDS HF
- eingereicht bei: SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie in Zürich und wittlin stauffer ag Zürich und Bern
- Ort, Monat, Jahr

Hinweise zur inhaltlichen Ausgestaltung der Arbeit

Bitte beachten Sie, dass der vorgegebene Umfang nicht überschritten werden sollte. Halten Sie sich kurz und präzise. Versuchen Sie, sich immer in die Rolle des Lesers bzw. der Leserin zu begeben. Die nachfolgenden Fragestellungen können Ihnen beim Verfassen der Arbeit vielleicht eine Hilfe sein:

- Haben Sie genügend Informationen gegeben, so dass Ihr Gedanke nachvollziehbar ist?
- Ist Ihre Aussage für den Laien verständlich?
- Inwieweit ist Ihre Argumentationsweise logisch nachvollziehbar und einleuchtend?
- Unterstützt die Struktur - also die formale Gestaltung - der Arbeit die Verständlichkeit der Aussagen?
- Ist die Aussage unbedingt notwendig? Was würde passieren, wenn sie weggelassen würde?
- Haben Sie die Begriffe „sauber“ (klar, verständlich definiert) eingeführt?
- Ist der Text für den Leser bzw. die Leserin „einfach“ zu lesen (Sprache)?
- Werden Ihre Aussagen durch visuelle Hilfsmittel (Grafiken, Bilder) aufgelockert?

Hinweise zu Grafiken und Tabellen

Grafiken und Tabellen müssen angeschrieben und zudem fortlaufend nummeriert werden.

Beispiel:



Grafik 1: Verhaltensdreiecksfragen (Quelle: wittlin stauffer ag Bern und Zürich, unveröffentlichtes Skript Personalmanagement)

Hinweise zu den Schlussfolgerungen

In den Schlussfolgerungen dürfen keine neuen, d.h. in der Arbeit nicht vorgestellten bzw. diskutierten, Erkenntnisse enthalten sein. Sie sollen die wesentlichen Ergebnisse bzw. Erkenntnisse der Arbeit in Kurzfassung enthalten. Die Schlussfolgerungen können mit einem Ausblick bzw. mit dem Aufzeigen der nächsten Schritte ergänzt werden.

In einem ergänzenden Teil sollen die Schlussfolgerungen auch aufzeigen, inwieweit Sie Ihre Zielsetzungen für die Arbeit realisieren konnten. Schliesslich sollen Sie auch kurz Stellung dazu nehmen, was für Sie beim Verfassen der Arbeit - im Rückblick - besonders wichtig war bzw. wurde.

Zitierweise

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie transparent machen, was Sie der Literatur bzw. aus fremden Quellen entnommen haben. Für die Zitierweise gibt es Regeln, welche beachtet werden müssen.

Wenn Sie eine Aussage wörtlich übernehmen, müssen Sie diese in Anführungs- und Schlusszeichen setzen. Wenn Sie Literatur zitieren und innerhalb des Zitates Kürzungen vornehmen, dann bezeichnen Sie diese durch Punkte (...). Bei einem wörtlichen Zitat oder bei der Entnahme einer Abbildung ist in jedem Falle noch die entsprechende Seitenzahl anzugeben.

Beispiele: Lattmann (1982, S. 145) ist der Meinung, dass „ ... “
Maslow geht in seiner Motivationstheorie von den folgenden fünf Bedürfnis-
schichten aus: „ ... “ (Lattmann 1982, S.145)

Wenn Sie keine wörtlichen Zitate übernehmen, aber beispielsweise einen Gedankengang eines anderen Autors benutzen, dann müssen Sie dies am Schluss mit den Abkürzungen **vgl.** oder **vgl. dazu:** transparent machen.

Beispiele: Müller (1996) ist der Meinung dass, ...
Maslow geht in seiner Motivationstheorie von fünf Bedürfnisschichten aus (vgl.
Lattmann 1982).

Um die Transparenz zu erhöhen, kann die Quellenangabe ergänzt werden mit einem Seitenhinweis. Beispiel: (vgl. dazu: Lattmann 1982, S. 160 ff.)

Sämtliche Dokumente, welche aus dem Internet genutzt werden, müssen ebenfalls ordnungsgemäss zitiert und belegt werden. Dabei kann die gleiche oben erwähnte Struktur verwendet werden wie bei Büchern.

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis – nach Medien geordnet und alphabetisch gegliedert – sind die Quellen aller im Text aufgeführten Zitate vollständig aufzunehmen. Bücher sollen wie folgt aufgenommen werden:

- Name, Vorname (nur Anfangsbuchstabe) des Autors
- Erscheinungsjahr (wenn vom gleichen Autor im gleichen Jahr mehrere Publikationen erschienen sind, alphabetisch unterteilen (z.B. 1995a, 1995b))
- voller Titel des Buches
- Erscheinungsort
- Verlag

Beispiel:

Müller, O. (1996) Mitarbeiterqualifikation, Bern, Stuttgart, Wien: Haupt

Hinweise aus Skripten von wittlin stauffer ag sind wie folgt im Literaturverzeichnis aufzunehmen:

wittlin stauffer ag (2009) Projektmanagement (unveröffentlichtes Skript), Zürich und Bern

Für Zeitschriftenartikel gilt die nachfolgende Struktur:

- Name und Vorname des Autors
- Erscheinungsjahr
- vollständiger Titel des Artikels
- vollständiger Name der Zeitschrift
- Jahrgangszahl (evtl. Heftnummer)
- Seitenzahlen

Beispiel:

Kolb, M. (1997) Stellenbeschreibungen heute?!, in: Personal: 8/1997, S. 422 - 425

Sonderfälle:

Bei **mehreren Autoren** muss im Text der Diplomarbeit nur der jeweils erste Autor vermerkt werden. Allerdings ist ein Zusatz notwendig: **et al.** Im Literaturverzeichnis sind **sämtliche** Autoren aufzuführen.

Bei Sammelwerken ist der Name des Herausgebers (**Hrsg.**) bzw. der Herausgeber im Literaturverzeichnis anzugeben.

Beispiel: Selbach, R./Pullig, K.-K. (Hrsg., 1992) Handbuch Mitarbeiterbeurteilung
Wiesbaden: Gabler

Wenn Sie aus einem Beitrag aus einem Sammelwerk zitieren, dann erscheint das Zitat unter Angabe des Autors. Im Literaturverzeichnis findet sich dann die vollständige Angabe.

Beispiel:

Im Text: Schettgen (1992)

Im Literaturverzeichnis: Schettgen, P. (1992) Über den Hinter-Sinn der Mitarbeiterbeurteilung: Eine Kritik aus unternehmenskultureller Perspektive, in: Selbach, R./Pullig, K.-K. (Hrsg.,1992), S. 107 - 141

Zusätzlich ist das Sammelwerk im Literaturverzeichnis aufzunehmen.

Wenn ein Buch bzw. ein Artikel nicht von einer Person, sondern von **einer Körperschaft, Gesellschaft** etc. herausgegeben bzw. veröffentlicht worden ist, dann wird diese als Autor aufgeführt.

Wenn Sie aus dem Internet Literatur bzw. Unterlagen verwenden, dann müssen diese Grundlagen wie folgt in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden:

- Name, Vorname (nur Anfangsbuchstabe) des Autors
- Erscheinungsjahr (wenn vom gleichen Autor im gleichen Jahr mehrere Publikationen erschienen sind, alphabetisch unterteilen (z.B. 1995a, 1995b))
- voller Titel des Buches
- Erscheinungsort
- Verlag
- protokoll://serveradresse/dokumentenpfad/dokument
- in Klammern: Zugriffsdatum

Fehlt ein Autor, tritt an dessen Stelle jeweils die Titelzeile der Hypertextseite. Im Literaturverzeichnis erscheinen nachfolgende Angaben:

- Titelzeile der Hypertextseite
- Beitragstitel: Untertitel
- Erscheinungsdatum der Publikation
- protokoll://serveradresse/dokumentenpfad/dokument
- Abschnitt (oder Kapitel)
- in Klammern: Zugriffsdatum

11.12.17/MS